

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
<b>Einleitung: Gender Studies und Systemtheorie .....</b>	<b>9</b>
SABINE KAMPMANN, ALEXANDRA KARENTZOS, THOMAS KÜPPER	
<b>1988 – und was nun? Eine Zwischenbilanz zum Verhältnis von Systemtheorie und Gender Studies .....</b>	<b>17</b>
KAI-UWE HELLMANN	
<b>Systemtheorie und Gender: Geschlechtliche Ungleichheit in der funktional differenzierten Gesellschaft .....</b>	<b>47</b>
CHRISTINE WEINBACH	
<b>Die Biologie der Medium/Form-Unterscheidung .....</b>	<b>77</b>
NATALIE BINCZEK	

<b>Gender als Strategie der Dauer. Eine Lektüre von Baudelaires »Une Charogne« .....</b>	<b>93</b>
BETTINA GRUBER	
<b>Der Tanz ums Triviale. Geschlechterdifferenz und literarische Wertung in der russischen Kultur um 1900 .....</b>	<b>117</b>
DAGMAR STEINWEG	
<b>»Ist es wahre Liebe...?« Kitsch und Camp aus evolutionstheoretischer Sicht .....</b>	<b>141</b>
THOMAS KÜPPER	
<b>Manifest für Ironiker/innen. Zur Kunst der Beobachtung ...</b>	<b>159</b>
ALEXANDRA KARENTZOS	
<b>Was heißt eigentlich Post-Feminismus? »... eine möglichst trittsichere und graziöse Flucht nach vorn« (Pipilotti Rist) ...</b>	<b>179</b>
SABINE KAMPMANN	
<b>Zu den Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>207</b>
ZU den Abbildungen .....	210